

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	5
Vorwort zur 7. Auflage	6
1. Aufgaben der Diagnostik bei jugendhilferechtlichen Entscheidungen	13
1.1 Die Notwendigkeit diagnostischer Arbeit in der Jugendhilfe	13
1.2 Zu den Zielen und zum Aufbau dieses Buches	17
1.3 Merkmale psychosozialer Diagnostik in der Sozialen Arbeit	19
1.4 Zum Verhältnis von Diagnostik, „Neuer Steuerung“ und Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit	37
1.4.1 Dimensionen des Begriffs „Qualität“	37
1.4.2 Qualitätskriterien für psychosoziale Diagnostik	41
1.5 Zur Konstruktion einer falschen Alternative: „Aushandeln“ und Diagnostik	42
2. Psychologische Ansätze und Konzepte als Orientierungspunkte der Diagnostik in der Sozialen Arbeit	45
2.1 Aufgaben und Zielsetzungen der Persönlichkeitsentwicklung im gesellschaftlichen Kontext	45
2.1.1 Sozialisationsziele	45
2.1.2 Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen	53
2.2 Erziehungs- und Sozialisationsinstanzen	56
2.3 Die Familie als Basis der Primärsozialisation	59
2.3.1 Zum Wandel des Familienbegriffs	60
2.3.2 Ist Erziehen schwieriger geworden?	62
2.4 Entwicklungsfördernde und entwicklungsbeeinträchtigende Lebensbedingungen	73
2.4.1 Zur Bedeutung moderierender Faktoren	73
2.4.2 Fördernde und beeinträchtigende Bedingungen im Eltern-Kind-Subsystem	75
2.4.3 Fördernde und beeinträchtigende Bedingungen im Ehe- bzw. Partnersubsystem	81
2.4.4 Fördernde und beeinträchtigende Bedingungen im Gesamtsystem Familie	82
2.4.5 Außerfamiliäre Systeme	88
	7

2.4.6 Umwelt	89
2.5 Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen als Signale für die Jugendhilfe	90
3. Hilfe zur Erziehung	101
3.1 Grundlagen, Anspruchsvoraussetzungen	101
3.2 Die Phasen des Hilfeprozesses	107
3.3 Zur Funktion der sozialarbeiterischen Diagnostik in den einzelnen Phasen des Hilfeprozesses	116
3.3.1 Zielsetzungen und diagnostische Schritte in Phase 1: Problemsichtung und Beratung	116
3.3.2 Zielsetzungen und diagnostische Schritte in Phase 2: Klärung der individuellen Situation und Entscheidung über die Hilfe	119
3.3.3 Fallbeispiel zum Hilfeplan	141
3.3.4 Zielsetzung und diagnostische Schritte in Phase 3: Durchführung der Hilfe und Rückmeldung über den Verlauf	146
3.3.5 Entscheidung über die Fortsetzung oder Beendigung der Maßnahme	156
3.4 Kriterien für die Selbstevaluation der Fachkraft des Jugendamtes	158
4. Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit seelischer Behinderung	161
4.1 Die Planung von Eingliederungshilfen – eine komplexe Aufgabe für das Jugendamt	161
4.2 Was heißt „seelische Behinderung“?	164
4.3 Was heißt „von Behinderung bedroht“?	167
4.4 Hinweise zur Einschätzung eines individuellen Behinderungsrisikos	167
4.5 Welche Störungen können einen Anspruch auf Eingliederungshilfe bedingen?	168
4.6 Charakteristika relevanter Störungsgruppen	170
4.6.1 Organische einschließlich symptomatischer psychischer Störungen (F0 – F9)	170
4.6.2 Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (F10 – F19)	171
4.6.3 Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen (F20 – F29)	171
4.6.4 Affektive Störungen (F3)	172
4.6.5 Neurotische-, Belastungs- und somatoforme Störungen (F40 – F49)	174
4.6.6 Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (F50 – F59)	177

4.6.7	Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (F60 – F69)	178
4.6.8	Entwicklungsstörungen (F80 – F89)	179
4.6.9	Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (F90 – F98)	184
4.7	Bedingungsfaktoren psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen	186
4.8	Zum Verhältnis von Eingliederungshilfe und Hilfe zur Erziehung	187
4.9	Informationsgewinnung bei Eingliederungshilfe	188
4.10	Die Auswahl der Hilfe	191
5.	Gefährdung des Wohls von Kindern und Jugendlichen	195
5.1	Grundlagen und Eingriffsvoraussetzungen	195
5.1.1	Der Schutzauftrag der Jugendhilfe nach § 8a KJHG	195
5.1.2	„Kindeswohl“ und „Gefährdung“ als Maßstäbe staatlichen Handelns	199
5.1.3	Garantenstellung/strafrechtliche Verantwortlichkeit der Fachkraft des Jugendamtes	204
5.1.4	Besonderheiten des diagnostischen Vorgehens	205
5.1.5	Qualitätssicherung	207
5.2	Gewalt in der Familie	209
5.2.1	Körperliche Misshandlung von Kindern	209
5.2.2	Psychische Misshandlung von Kindern	222
5.2.3	Vernachlässigung von Kindern	223
5.2.4	Die Diagnostik der Gefährdung von Kindern durch Misshandlung und Vernachlässigung	228
5.2.5	Sexueller Missbrauch von Mädchen und Jungen	234
5.3	Hilfen für gefährdete Kinder und ihre Familien	261
5.4	Die Anrufung des Familiengerichts durch das Jugendamt	266
5.4.1	Gesetzliche Grundlagen	266
5.4.2	Inhalte der Mitteilung	270
5.4.3	Aufbau der Mitteilung an das Familiengericht nach § 8a i. V. m. § 50 KJHG (Anrufung)	272
5.4.4	Beispiel einer Anrufung des Familiengerichts	272
6.	Trennung und Scheidung	279
6.1	Auswirkungen von Trennung und Scheidung auf die Entwicklung von Kindern	279
6.1.1	Trennung als belastendes Lebensereignis	279
6.1.2	Verlust eines Elternteils	282
6.1.3	Die psychische Stabilität und die Erziehungsfähigkeit des betreuenden Elternteils	285

6.1.4	Konflikte zwischen den Eltern	286
6.1.5	Ökonomische Belastungen	288
6.1.6	Alter der Kinder	289
6.1.7	Hilfe und Unterstützung durch Soziale Arbeit	290
6.2	Das Sorgerecht	295
6.2.1	Gestaltungsmöglichkeiten	295
6.2.2	Gemeinsame elterliche Sorge	298
6.2.3	Alleinsorge bei Zustimmung des anderen Elternteils (§ 1671 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BGB); Sorgerecht nicht mit einander verheirateter Eltern (§ 1626a BGB)	299
6.2.4	Streitige Sorgerechtsregelung (§ 1671 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 BGB)	300
6.3	Die Stellungnahme des Jugendamtes	301
6.3.1	Rechtliche und fachliche Begründung der Notwendigkeit der Stellungnahme	301
6.3.2	Vorgehen bei der Informationsgewinnung	309
6.3.3	Kriterien für die Stellungnahme des Jugendamtes	314
6.3.4	Aufbau der Stellungnahme	336
6.3.5	Fallbeispiel zur Stellungnahme des Jugendamtes	338
7.	Adoption	347
7.1	Die „Annahme als Kind“ als Maßnahme der Förderung des Kindeswohls	347
7.2	Analyse und Erfassung der Persönlichkeit des Kindes und des prospektiven Lebensraumes	350
7.3	Der Aufbau der fachlichen Äußerung an das Familiengericht	354
8.	Mitwirkung im jugendgerichtlichen Verfahren	355
8.1	Die Aufgabenstellung der Jugendgerichtshilfe (JGH)	355
8.2	Delinquentes Verhalten Jugendlicher aus sozialwissenschaftlicher Sicht	361
8.2.1	Definitionen	361
8.2.2	Häufigkeiten von Delikten	362
8.2.3	Erklärungsansätze und Forschungsbefunde zur Entstehung delinquenten Verhaltens im Jugendalter	364
8.2.4	Maßnahmen bei delinquentem Verhalten Jugendlicher und junger Volljähriger	366
8.3	Diagnostische Tätigkeiten der Jugendgerichtshilfe	369
8.4	Der Bericht der Jugendgerichtshilfe: Inhalt und Aufbau	374
8.4.1	Grundsätzliche Überlegungen zum Inhalt des Jugendgerichtshilfeberichts	374
8.4.2	Aufbau des Jugendgerichtshilfeberichts	376

Nachwort	379
Literatur	381
Abkürzungsverzeichnis	413
Sachverzeichnis	415
Personenverzeichnis	419